

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBB Christentum; Theologie

Engelsbrüder

Johann Wilhelm ÜBERFELD

- 25-3** *Die Entdeckung der Engelsbrüder* : Religiosität, Gemeinschaftlichkeit und Kommunikation um 1700 / Lennart Gard. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2025. - 391 S. : Ill. ; 25 cm. - (Jabloniana ; 12). - Zugl.: Berlin, FU, Diss., 2023.- ISBN 978-3-447-12418-8 : EUR 78.00
[#9782]

Der vorliegende Band¹ – er ist auch als Open Access-Publikation frei im Internet abzurufen² – ist eine Dissertation, die 2023 an der Freien Universität Berlin angenommen wurde und mit zwei Preisen ausgezeichnet wurde, dem Friedrich-Meinecke-Preis sowie dem J. F. Gerhard Goeters-Preis der Gesellschaft für die Geschichte des Reformierten Protestantismus e. V. Der Druck wurde von der Gerda-Henkel-Stiftung unterstützt.

Die Studie behandelt anhand archivalischer und gedruckter Quellen die Rolle, die ein heute weitgehend vergessener Kaufmann namens Johann Wilhelm Überfeld (*3. Februar 1659 in Hattingen/Westfalen, † 19. Juli 1731 in Leyden), um 1700 in der Religionsgeschichte spielte. Überfeld hatte sich als jemand in Szene gesetzt, der über einen direkten Zugang zur religiösen Wahrheit bzw. göttlichen Weisheit verfügte und dem es gelang, zahlreiche Zeitgenossen für sich einzunehmen. Er galt indes seinen Kritikern als Oberhaupt einer sogenannten Engelsbruderschaft, die als sektenhaft beschrieben wurde. Diese Engelsbrüder wurden mit dem Pietismus³ in Verbindung

¹ Inhaltsverzeichnis: https://www.harrassowitz-verlag.de/ddo/artikel/88618/978-3-447-12418-8_Inhaltsverzeichnis.pdf [2025-09-21; so auch für die weitre Links]. - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1370536135>

² https://www.harrassowitz-verlag.de/ddo/artikel/88793/978-3-447-12418-8_Kostenloser%20Open%20Access-Download.pdf

³ Vgl. *Pietismus* : eine Anthologie von Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts / hrsg. von Veronika Albrecht-Birkner ... - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2017. - XXII, 714 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-374-04545-7 : EUR 48.00 [#5424]. - Rez.: *IFB 18-1*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8800> - *Geschichte des Christentums* / [Neubearb.]. - Stuttgart : Kohlhammer. - 23 cm. - (Theologische Wissenschaft ; ...) [#6463]. - 4,1. Pietismus und Aufklärung ; [Orthodoxe Kirchen im 17. und 18. Jahrhundert] / Hans-Martin Kirn, Adolf Martin Ritter. - 2019. - 373 S. - (... : 8,2). - ISBN 978-3-17-033678-0 : EUR 39.00. - Rez.: *IFB 19-3*

gebracht und in der Geschichtsschreibung lehnte man sich an die polemischen Wertungen zeitgenössischer Theologen an. Allein deshalb lohnt es sich schon, dem in der Forschung immer im Schatten berühmterer Persönlichkeiten wie Jakob Böhme oder Johann Georg Gichtel stehenden Überfeld genauer nachzugehen. Gerade in den letzten Jahren ist eine sehr intensive Beschäftigung mit Böhme zu verzeichnen, die sich auch in einer Reihe von Rezensionen einschlägiger Publikation in **IFB** niedergeschlagen hat.⁴ Im Lichte der auf Böhme und Gichtel bezogenen Forschung sei aber Überfeld „lediglich als herrschsüchtiges Gruppenoberhaupt und als Epigone

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9838> - **Pietismus-Handbuch** / hrsg. von Wolfgang Breul in Zsarb. mit Thomas Hahn-Bruckart. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2021. - XI, 797 S. ; 24 cm. - (Epochen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-159909-5 (Ln.) : EUR 129.00 - ISBN 978-3-16-153952-7 (br.) : EUR 59.00 [#7395]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10799>

⁴ Siehe **Alles in Allem** : die Gedankenwelt des mystischen Philosophen Jacob Böhme ; Denken, Kontext, Wirkung ; [Katalog] / hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Claudia Brink und Lucinda Martin. - Dresden : Sandstein, 2017. - 195 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-95498-328-5 : EUR 18.00 - ISBN 978-3-95498-333-9 (mit Aufsatzband) : EUR 35.00 [#5865]. - **Grund und Ungrund** : der Kosmos des mystischen Philosophen Jacob Böhme ; [Aufsatzband] / hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Claudia Brink und Lucinda Martin. - Dresden : Sandstein, 2017. - 215 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-95498-327-8 ; EUR 22.00 - ISBN 978-3-95498-333-9 (mit Katalog) : EUR 35.00 [#5866]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9216> - **Light in darkness** : the mystical philosophy of Jacob Böhme ; [... on the occasion of the exhibition Light in darkness. The mystical philosophy of Jacob Böhme, Coventry Cathedral 30. April - 5 July 2019] / ed. by The Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Claudia Brink, Lucinda Martin, Cecilia Muratori. - Dresden : Sandstein, 2019. - 167 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-95498-487-9 : EUR 24.00 [#6640]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9960> - **Ein gründlicher Bericht von dem irdischen Mysterio und dann von dem himmlischen Mysterio (1620)** / Jacob Böhme. Hrsg. von Günther Bonheim. Unter Mitarb. von Michael Spang. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2020. - LXIX, 87 S. : Ill. ; 23 cm. - (Historisch-kritische Gesamtausgabe / Jakob Böhme : Abt. 1, Schriften ; Bd. 5). - ISBN 978-3-7728-5005-9 : EUR 58.00 [#7033]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10428> - **Mystik und Romantik** : Rezeption und Transformation eines religiösen Erfahrungsmusters mit einem Themenschwerpunkt zu Jacob Böhme / hrsg. von Günther Bonheim ; Thomas Isermann ; Thomas Regehy. - Leiden [u.a.] : Brill, 2021. - 528 S. ; 25 cm. - (Studies in mysticism, idealism, and phenomenology ; 2). - ISBN 978-90-04-49861-7 : EUR 145.00 [#7849]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11322> - **Jacob Böhme in three worlds** : the reception in Central-Eastern Europe, the Netherlands, and Britain / ed. by Lucinda Martin and Cecilia Muratori with Claudia Brink for the Staatliche Kunstsammlungen Dresden. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2023. - X, 492 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-11-072049-5 : EUR 49.95 [#9034]. - Rez.: **IFB 24-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12583>

Gichtels und Böhmes in den Blick“ gekommen (S: 22). Immerhin war Überfeld insofern kein Unbekannter, als er an der dritten Gesamtausgabe der Werke Böhme federführend beteiligt und zudem Herausgeber der Briefe Gichtels war.

Ernst Troeltsch⁵ hatte mit seiner religionsgeschichtlichen Typologie dazu beigetragen, daß Gichtel als Einzelgänger und Überfeld als Sektierer porträtiert wurden. Insofern ließen sich beide Fälle dazu nutzen, „größere Erzählungen über die Strukturen und Merkmale des frühneuzeitlichen Protestantismus beziehungsweise über religiöse Zugehörigkeiten in der Frühen Neuzeit kritisch überprüfen“ zu können (S. 22). Nutzen lassen sich dazu umfangreiche Manuskriptüberlieferungen, denn Überfeld selbst publizierte nichts Gedrucktes. Erst nach der Jahrtausendwende sei dies der Forschung bewußt geworden, als im Rahmen eines Erschließungsprojektes ein sogenanntes Linzer Archiv verzeichnet wurde, einer Sammlung, die viel Material zu Überfeld enthält, u.a. von Überfeld gesammelte Böhme-Autographen, Besitzinventare, Testamentsentwürfe, persönliche Aufzeichnungen sowie Berichte über Besuche anderer Personen bei Überfeld und Verzeichnisse von Leuten, die mutmaßlich mit ihm sympathisierten (S. 23 - 24). Besonders wichtig sind aber auch einige im Original, sehr viele aber in Abschriften überlieferte Briefe Überfelds, allein in der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften wohl mehr als 12.000 Stück!

Es stehe indes die These auf tönernen Füßen, es habe eine klandestine, jahrhundertealte Gemeinschaft der Engelsbrüder gegeben (S. 24), weshalb in der vorliegenden Arbeit der Blick weg von der Gemeinschaft auf Akteure und Akteurinnen gelenkt werde sowie insbesondere auf ihre „Handlungsweisen, Beziehungen und Vorstellungswelten“ (S. 25). Es geht der Arbeit also nicht darum, die „vermeintlich wahren Prinzipien der Engelsbrüder herauszuarbeiten“ oder die Geschicke der Gemeinschaft nachzuerzählen. Vielmehr gehe es darum, die praktischen Dimensionen des gemeinschaftlichen Lebens zu rekonstruieren, ausgehend von der Hypothese, „dass Menschen wie Überfeld sehr wohl religiöse Gemeinschaftlichkeit jenseits verfasster Kirchen praktizierten, dass dies jedoch nicht identisch war mit Zugehörigkeit zu einer festen außerkirchlichen Gemeinschaft“ (ebd.). Es gehe mithin nicht um eine „Mitgliedslogik“, sondern um wandelbaren Formen der

⁵ **Ernst Troeltsch** : Theologe im Welthorizont ; eine Biographie / Friedrich Wilhelm Graf. - München : Beck, 2022. - 638 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-79014-0 : EUR 38.00 [#8322]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11833> - **Kritische Gesamtausgabe** / Ernst Troeltsch. Im Auftrag der Kommission für Theologiegeschichtsforschung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrg. von Friedrich Wilhelm Graf ; Gangolf Hübinger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 [#7426]. - Bd. 9. Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen (1912) / hrsg. von Friedrich Wilhelm Graf in Zsarb. mit Daphne Bielefeld ... - ISBN 978-3-11-044092-8 : EUR 549.00, EUR 499.00 (Forts.-Pr.) - Teilbd. 1 (2021). - XX, 907 S. ; Teilbd. 2 (2021). - VII S., S. 910 - 1872 ; Teilbd. 3 (2021). - S. 1874 – 2086. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10857>

Verbundenheit, so daß auch Gemeinschaftlichkeit nicht als Synonym für Zugehörigkeit verstanden werden sollte (ebd.). Schließlich ist heuristisch von Religiosität als einer historisch wandelbaren Form kultureller Sinnstiftung die Rede, so daß nicht nur auf eine kohärente Theologie abgehoben werden muß, sondern auch andere Formen einer solchen Sinnstiftung einbezogen werden, die auch praktischer oder konkreter Natur sein mögen. Das gelte z.°B. für die Annahme göttlicher oder teuflischer Mächte, die in den handlungsleitenden Überlegungen von Akteuren eine Rolle spielen konnten (S. 26). Die Arbeit nimmt so eine praxeologische Perspektive ein. Aus dieser erscheinen auch „die Quellen selbst als Artefakte praktischen Handelns“ und sind entsprechend zu „lesen“ (S. 29).

Die Studie konzentriert sich auf die Niederlande und die protestantischen Territorien des Reiches von den 80er Jahren des 17. Jahrhunderts bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts, folgt aber keiner strengen chronologischen Ordnung. Zunächst wird in dem auf die *Einleitung* folgenden Teil B der Protagonist des Buches, Überfeld, biographisch vorgestellt, so daß Einblicke in die Vorstellungswelten von Protestanten jenseits kirchlicher Strukturen greifbar werden. Auch die Frage, wie sich Überfeld selbst verstand (Protestant? Reformierter?) sowie wie er sich auf Böhme und Gichtel berief, wird erörtert. Seine Korrespondenzfähigkeit wird in Teil C in den Mittelpunkt gerückt, wobei auch die technische Seite des Korrespondierens einbezogen wird sowie die formale und inhaltliche Gestaltung der Briefe. Naheliegend ist es auch, eventuelle Netzwerkstrukturen in den Blick zu nehmen, wenn Korrespondenten Überfelds untereinander in Kontakt standen.

Der Teil D schließlich blickt auf das religiöse Miteinander in der Lebenswelt der damaligen Zeit, wobei die Geschlechterrollen eine besondere Bedeutung haben, einschließlich der Konzeptualisierung von Ehe und Sexualität. Ein eigenes Kapitel ist dem Tod Überfelds gewidmet, d.h. seiner Vorbereitung auf den eigenen Tod und der Art und Weise, wie dieser Tod im weiteren gedeutet wurde, das Begräbnis stattfand und das Erbe verteilt wurde.

Geschichtswissenschaftlich aufschlußreich sind die Ausführungen in Teil E über die Überlieferungsbildung, wo es auch um die schon zeitgenössische Erörterung der Publikation von Briefen Überfelds und anderer geht. Ein wichtiger Aspekt der Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte ist schließlich der Gegenstand des Teiles F, in dem veranschaulicht werden soll, „wie frühneuzeitliche Gelehrte Praktiken religiöser Gemeinschaftlichkeit in polemische Gemeinschaftsbilder übersetzten“ (S. 35). Wie kam es, so ist zu untersuchen, daß „Überfeld und sein Umfeld im frühen 18. Jahrhundert wiederholt in den Fokus kritischer Publizistik gerieten“ (ebd.). Dabei ist insbesondere Halle ein wichtiger Ort, wo nämlich 1715 eine Schrift erschien, die sich mit Gichtel befaßte; und die Analyse wird „eingebettet in die Geschichte der Beziehungen Überfelds und seines Umfelds zur Theologischen Fakultät Halle und den Glauchaschen Anstalten August Hermann Franckes“ (S. 245). Damit ist das vorliegende Buch auch ein Beitrag zur innerprotestantischen Pluralität bzw. generell zur religiösen Pluralität in der Frühen Neuzeit (S. 306).

Der *Anhang* bietet eine Reproduktion eines Gemäldeporträts Überfelds und weitere Faksimiles (S. 307 - 319). Ein umfangreiches *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 321 - 361) ist für die weitere Beschäftigung mit dem Thema nützlich; ebenso das *Verzeichnis der nachgelassenen Bücher Überfelds* (S. 362 - 382), das aus dem Institut für Stadtgeschichte in Frankfurt am Main stammt.⁶ Erschlossen wird der für die Religionsgeschichte der Frühen Neuzeit sehr fruchtbare Band dankenswerter Weise sowohl durch ein *Personenregister* (S. 383 - 389), als auch ein *Ortsregister* (S. 390 - 391).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13305>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13305>

⁶ Vgl. auch:

https://digitalisate.frankfurt.de/isg_ffm/s1-266/isg_ffm_s1-266_bestandsliste.pdf